

Daimler

Dieser Artikel wurde für das Themenfeld **Lobbyisten in Ministerien** angelegt. Er enthält bislang nur Informationen über externe Mitarbeiter in Ministerien.

Die **DaimlerChrysler AG** entstand 1998 durch die Fusion der Chrysler Corporation (USA) mit der Daimler-Benz AG (Deutschland). Gemessen am Börsenwert ist das Unternehmen der viertgrößte Automobilhersteller der Welt. Im Jahr 2006 hatte DaimlerChrysler einen Umsatz von 151,589 Mrd. Euro und beschäftigte 360.385 Mitarbeiter. Am 14. Mai verkündete das Unternehmen die mehrheitlichen Anteile der Chrysler Group an die Investmentgesellschaft Cerberus zu verkaufen. Der Konzern firmiert seit Herbst 2007 als Daimler AG.^[1]

Daimler AG	
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeitsbereich	Automobilbranche
Gründungsdatum	1998
Hauptsitz	
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.daimler.com

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	1
3 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	1
4 Fallbeispiele und Kritik	1
4.1 Lobbyisten in Ministerien	1
5 Weiterführende Informationen	3
6 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyisten in Ministerien

Daimler-Chrysler hatte Mitarbeiter im Verkehrs-, Wirtschafts- und Außenministerium; in zuletzt genanntem war im Zuge des sog. **Austauschprogramms** auch ein Beamter des Außenministeriums bei dem Automobilhersteller, der ihn nach dieser Zeit direkt anstellte.

Lobbyisten im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

	Unbekannte Einsatzdauer, mindestens zwischen 2001 und 2003Referenzfehler:
--	---

Zeitraum	Für ein <ref>-Tag fehlt ein schließendes </ref>-Tag.
Mitarbeiter	Dr.-Ing. Heinrich Osterloh, Leiter der Abteilung Konzernstrategie-Verkehrspolitik bei DaimlerChrysler, Teilnehmer Austauschprogramm
Bearbeitete Themen	Zum Zeitpunkt der Vergabe des Milliardenauftrags für die LKW-Maut, bei dem DaimlerChrysler zum Bewerberkonsortium gehörte, hatte der Mitarbeiter einen eigenen Schreibtisch im Ministerium und Zugang zu vertraulichen Informationen, Referenten und dem Referatsleiter ^[2]

Die Journalisten Sascha Adamek und Kim Otto beschreiben in ihrem Buch "Der gekaufte Staat" den Einsatz des von Dr.-ing. Heinrich Osterloh im Verkehrsministerium. Zentral ist dabei die Frage, ob er Einfluss auf die Vergabe des Auftrags für die LKW-Maut an das Konsortium aus DaimlerChrysler und Telekom namens "Toll Collect" hatte. Hierzu sind die Angaben widersprüchlich: Laut BMVBS hatte er Kontakt zum zuständigen Referatsleiter, wobei DaimlerChrysler dieser Aussage widerspricht. Bereits 2001 war Osterloh Mitarbeiter einer Monitoringgruppe des Bundesverkehrsministeriums, die im November 2001 eine Studie zum Thema Maut veröffentlichte und dem Ministerium empfahl, die Vernetzung der Verkehrsträger zu beschleunigen. Während seiner Zeit im Ministerium erhielt Toll Collect den Zuschlag, wobei andere Bieter benachteiligt wurden, wie Adamek und Otto unter Berufung auf das OLG Düsseldorf darstellen. Osterloh war^[2]

Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Zeitraum	2006 ^[3]
Mitarbeiter	Manager bei Daimler, Mitarbeit im Grundsatzreferat der Innovations- und Technologiepolitik im Bundeswirtschaftsministerium ^[4]
Bearbeitete Themen	Arbeitet im Rahmen des Personalaustauschprogramms der Bundesregierung zeitweise im Bundeswirtschaftsministerium. Im Gegensatz zu anderen Lobbyisten äußert er sich öffentlich auf der Homepage der Bundesregierung über das Programm. In seinen Äußerungen wird klar, dass es darum gehe, "den Staat zu bewegen" und Politik zu machen. ^[5] Der Artikel erklärt außerdem, das "Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollständig in das Tagesgeschäft eingebunden werden" und "[...] in dieser Zeit von ihrer Heimatinstitution weiter ihr Gehalt [erhalten]". ^[4]

Lobbyisten im Auswärtigen Amt

Zeitraum	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und Oktober 2007 ^{[3][6]}
Mitarbeiter	Teilnehmer Austauschprogramm ^[3]
Bearbeitete Themen	k.A.

Bundesbeamte bei DaimlerChrysler 2006 war ein Beschäftigter des Auswärtigen Amtes bei DaimlerChrysler.^[7] DaimlerChrysler hat aktiv am Austauschprogramm mit der Bundesregierung und den Bundesministerien teilgenommen, in dessen Zuge über 100 Konzernmitarbeiter teilweise über Jahre in Ministerien gearbeitet haben. Demgegenüber stehen lediglich zwölf Beamte, einer davon bei Daimler Chrysler. Sein Wissen über politische und administrative Abläufe scheint sich für den Konzern ausgezahlt zu haben, denn er wurde anschließend in ein wohl besser vergütetes reguläres Beschäftigungsverhältnis bei Daimler übernommen.^[5]

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

- ↑ [Chrysler-Verkauf: Zetsche zerschlägt die Welt AG](#) Spiegel-online vom 14.5.2007, abgerufen am 4. August 2011
- ↑ ^{2,02,1} Referenzfehler: Es ist ein ungültiger <ref>-Tag vorhanden: Für die Referenz namens adamek147 wurde kein Text angegeben.
- ↑ ^{3,03,13,2} [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' - Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien"
- ↑ ^{4,04,1} [Seitenwechsel - Schreibtisch Tauschen](#). In: [e.conomy, einem Wirtschaftsmagazin der Bundesregierung](#) Abgerufen am 26. Juli 2011
- ↑ ^{5,05,1} Adamek, Sascha/ Otto, Kim 2008: Der gekaufte Staat - Wie Konzernvertreter in deutschen Ministerien sich ihre Gesetze selbst schreiben. Köln
- ↑ Antwort des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie auf die Frage nach dem Einsatz von Beschäftigten aus Unternehmen und Verbänden im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vom 21.11.2007, Stand: 01.11.2007
- ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der Grünen-Fraktion zu "Mitarbeit von Beschäftigten von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen in Bundesministerien und in nachgeordneten Bundesbehörden"